

Abonnements-Verbindungen:
Wöchentlich, in den Ver. Staaten..... \$2.00
Sechs Monate..... 1.00
Für Deutschland, portofrei..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Cadawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 5. Mai 1910.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Lauf Veröffentlichungen des Departements für innere Einnahmen ergibt sich die Thatsache, daß der Verkauf von Whisky in den „trockenen“ Staaten steigt, während der Verkauf von Bier zurückgeht. Die Einnahmen aus destillierten Getränken haben in diesem Fiskaljahr außerordentlich zugenommen. Seit dem Juli sind ungefähr 17 Millionen Dollars mehr eingenommen worden, als in derselben Periode von 1908-1909. Davon entfallen zehn Millionen auf Whisky und nur zwei Millionen auf Bier.

In Washington wurde das neue erbaute Bureau für amerikanische Republiken eröffnet. Vor zwei Jahren legte der damalige Präsident Roosevelt den Grundstein zu dem neuen Gebäude, das Andrew Carnegie damals „Tempel des Friedens, des Handels und der Freundschaft“ nannte und dem der damalige Staatssekretär Root den Namen „Capitol in der Hauptstadt der Vereinigten Staaten aller amerikanischen Nationen“ beilegte.

In El Paso, Texas, traf die Nachricht ein, daß in der Nachbarhaft der Mormonen Colonie in Mexico ein Meteor von ganz ungewöhnlich riesigen Dimensionen zur Erde gefallen ist. Bei der Berührung mit der Erde barst das Meteor und die einzelnen Stücke verursachten Waldbrände, die sich mit großer Schnelligkeit ausbreiteten und großen Schaden anrichteten.

Das Chicago'er Gesundheitsamt hat das neu eingerichtete Logirhaus für Frauen eröffnet, das Applicantinnen nicht nur freie Unterkunft, sondern auch manche andere Bequemlichkeiten frei gewährt wird, die sonst nur gegen Geld erhältlich sind. Diese Gastfreundschaft ist keineswegs auf diejenigen beschränkt, welche einer thätigen Unterstützung würdig sind, sondern auch solche Frauenzimmer, die man, wären sie Männer, als Landstreichler bezeichnen würde, werden auf eine Nacht freien Unterschlupf erhalten.

Mit einer brillanten Aufführung der „Gefangenen“, „Er und seine Schwester“ hat vor ausverkauftem Hause die 12. Saison des deutschen Theaters in St. Louis, Mo., unter Leitung von Direktor Ferdinand Wolf geschlossen. Obwohl an künstlerischen Darbietungen außergewöhnlich reich, war die abgelaufene Saison dennoch finanziell nur von mäßigem Erfolg begleitet.

In den Riesenanlagen der Anheuser-Busch Brewing Co., St. Louis, Mo., brach ein Feuer aus, das eine Zeit lang sehr gefährlich zu werden drohte. Zwei Gebäude, das Flaschenbierdepot und das Lagerhaus, wurden zerstört und ein Schaden von mindestens \$500,000 angerichtet. In dem Lagerhaus befanden sich wertvolle Gemälde und Möbel, die dem Vizepräsidenten der Gesellschaft, Herr E. W. Faust, gehörten, und vollständig zerstört wurden. Sie hatten einen Wert von fast \$60,000.

Der Supervisor der Volkszählungsbeamten für New York erklärte, daß er einzelne Geldproben zur Anzeige bringen und darauf setzen werde, daß sie streng bestraft werden. Sie sollen sich nicht nur geweigert haben, die ihnen vorgelegten Fragen der Censusbeamten zu beantworten, sondern diese in einzelnen Fällen sogar aus dem Hause gewiesen haben. „Diese Proben“, sagte der Supervisor bald wörtlich, „denken, daß sie über dem Gesetz stehen und das Recht haben, zu thun, was ihnen gefällt. Ich werde bei der nächsten Besatzung, die mir gemeldet wird, gegen alle, die sich weigern, Fragen zu beantworten, Verhaftungsbescheide erlassen.“

Wie aus Washington verlautet, sind die Aussichten auf Annahme der Vorlage, laut welcher der Congress zum Andenken an die erste deutsche Ansiedlung in Scranton von \$30,000 zur Errichtung eines Denkmals für Franz Daniel Pa-

storius, dem Führer der ersten deutschen Ansiedler, bewilligen soll, in dieser Session sehr günstig. Die Vorlage enthält jedoch die Bedingung, daß von Seiten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes ebenfalls \$30,000 aufgebracht werden müssen.

Ein Feuer zerstörte in Sand Point, Idaho, einen Holzhof und richtete einen Schaden von einer halben Million an.

Ausland.

Mit allgemeiner Befriedigung ist die Kunde aufgenommen, daß eine Einigung im Berliner Baugewerbe erzielt ist und die Unternehmer den Spruch des zuständigen Amtes des Magistrats angenommen haben. Das scheidet in der Reichshauptstadt 35,000 Mann die Fortdauer der Arbeit. Daß das Berliner Beispiel anderwärts ehestens Nachahmung finden wird, gilt als sicher. Ueberall wird die von den Arbeitgeber-Verbänden beschlossene Aussperrung ungleitmäßig durchgeführt, in welchem Umfang allein schon ein ermutigendes Zeichen erblickt wird.

Auf der Stelle, an welcher das Kölner Geschwader der Kaiserflotte in Homburg landete, wird auf Befehl des Kaisers ein Denkmal errichtet werden, zum Gedächtnis der ersten Krone des Herrschers über die Armada der Welt. Den fünf Offizieren, welche an dem Tage von Köln nach Homburg teilnahmen, hat der Kaiser Ordenauszeichnungen verliehen, und dem Major v. Groß sein Bild mit eigenhändiger Widmung.

Wie aus Triest gemeldet wird, sind die Vermittlungsversuche des Handelsministers Dr. Weiskirchner gegenüber dem Streit, der den „Oesterreichischen Lloyd“ bedrohte, von bestem Erfolg begleitet gewesen. Die Bemühungen des Handelsministers, sowohl auf die unzufriedenen Kapitäne, wie auf die Verwaltung Einfluss auszuüben, haben den gewünschten Zweck erreicht, und die Streitigkeit gilt als beiläufig.

Nach langen und schwerem Leiden starb in Paris der norwegische Dichter Bjørnstjerne Bjørnson im Alter von 78 Jahren. Vor etwa einem Jahre erkrankte der greise Dichter, und als im November letzten Jahres sein Zustand sich bessern sollte, wurde die Ärzte ernstlich befragt worden, brachte man den Kranken nach Paris, wo er von berühmten Spezialisten in Behandlung genommen wurde. Ganz Norwegen betrauert das Ableben des Dichters und Schriftstellers Bjørnstjerne Bjørnson.

Der seit längerer Zeit unter der Anklage des Mordes verhaftete Oberleutnant Hofrichter hat ein Geständnis abgelegt. Er gab zu, daß die oft genannten „Cantali“-Briefe an zehn seiner Kameraden, die Mitglieder des Generalstabes waren, gelangt und dadurch der Tod des Hauptmannes Maeder verursacht zu haben. Die sogenannten Cantali-Briefe enthielten vergiftete Pillen mit einem Cirkular, auf dem gesagt war, daß die Pillen ein unfehlbares Heilmittel gegen Rheumatismus und andere Krankheiten seien, die unter Offizieren sehr häufig gefunden werden.

Eine Erklärung, die in allen politischen Kreisen auf das lebhafteste besprochen wird, hat in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses Ministerpräsident Freiherr v. Wierth abgegeben. Der Premier räumte zunächst ein, daß die Finanzlage Oesterreichs ungünstig sei, doch sei ein weitgehender Optimismus nicht berechtigt. Freiherr v. Wierth fügte hinzu, daß eine Ausgleichung über die Deckung möglich sei. Die wirtschaftliche Entwicklung der Monarchie sei eine durchaus erfreuliche und eröffne die besten Aussichten für die Zukunft.

Großes Aufsehen hat in Salzburg die erfolgte Verhaftung des pensionierten Ministerial-Vize-Sekretärs Josef Ludwig Freiherrn Possinger von Choborski erregt. Der Verhaftete, ein Sohn des früheren Statthalters von Niederösterreich, ist beschuldigt, gemeinsam mit dem kürzlich unter merkwürdigen Umständen um's Leben gekommenen Professor Weismann aus München große Betrügereien verübt und sich außerdem des Verbrechens der Blamie schuldig gemacht zu haben. Im Ganzen haben die Weiden angeblich über 150,000 Kronen ergaunert.

Die sächsische Regierung hat ihren ablehnenden Standpunkt in Sachen der Schiffsahrtabgaben fahren lassen. Das Reich ist den maßgebenden Gewalten in Dresden entgegengekommen und hat damit ihre Zustimmung gewonnen. Die sächsischen Bevollmächtigten werden nun im Bundesrat für die Erhebung von Schiffsahrtabgaben, wie von Preußen empfohlen, eintreten.

Bestellt das „Wochenblatt.“

Louis Konrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON, PA.

Wacht darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Snow White Mehl

wird Ihr Verlangen befriedigen für besseres Brod, nachdem alle anderen Marken versagt haben.

Ihr Grocer verkauft Snow White.

Ein Spezialist, der kurirt
Bruch, Nerven- und Harnröhre Zusammenziehung, Krankheiten, ohne Messer, Einspritzung oder Schmerzen.

1890-Dr. J. C. Wallace-1909
Freie Consultation-18 Jahre Erfahrung.
425 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Conger's Raum.
Schild Buchstaben.

Ich war in den letzten paar Wochen so beschäftigt, daß mir die Zeit fehlte, meine Anzeige zu ändern, habe diese Woche nur geringen Raum, um Ihre Aufmerksamkeit auf meine Schilder zu lenken.
Messing, einfaches Gold, schattiertes Gold, Porzellan, solides Messing, usw.

Kommet und sehet mich.

A. B. Conger, 225 Cadawanna Ave., Scranton.
Händler in Anzeige Notizen, Souvenirs, Schild Buchstaben, Gummiempel, Messing, Knöpfe usw. Agenten verlangt.

Edw. Siebeker, Deutscher Grocer

Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
530 Cadawanna Avenue.

Jedes Telephon ist ein Eingang zu der Office unserer Flaschenabfüllung Abtheilung.

Ihre Bestellung für eine Kiste von pasteurisiertem, in der Brauerei abgefülltem

G. Robinson's Söhne Pilsener Bier

bringt sofort unseren freien Ablieferungsdienst in Gang und auf den Weg nach Ihrer Adresse, tragend 24 Pint Flaschen des reinsten, zufriedenstellenden Bieres, das jemals den inneren Menschen erfrischt.

Die Kosten sind ein Dollar.

Rufet 470 „alt“ Rufet 542 „neues“

Rettet die Kleinen

An Kolik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie enträtigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.

Schreibt für erklärendes Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Cadawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.

In einem Wort, dieses ist der Laden für praktische Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Die drei Stodwerke, welche dieser Möbelabteilung einnimmt, sind fastlich vollgebrängt mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achtmal angefertigt, genau poliert und frisch inspiert worden.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.



Der Pensylvanier

Wächter Decker!

Wie d'r armer Dag d'r Mensch in d'r Stofe kumme is, do hot ihn d'r Hammerberger g'fragt, ob er net blöndy Dier zu verkafte hat. „Net en Oil“ hot d'r Mensch geseht. „Ich wech net, wie's kumme, aber ich hob gar lee Oil mit meine Hinfel. So lang als anner Beit ab lee Dier kriegt hen, hab ich gekent, fell miht so sei; die Hinfel wäre verleicht ab en Streit gange. Bekent doch hab ich anner gekent, daß d'r Pen um d'r Bill ganze Kerb voll uf d'r Markt genumme hen, an meine verdohte Luaders lege als noch net oder wann se dhüne, dann freffe se die Dier.“ — „Des medt wol sei.“ — „Jeg d'r alt D'choh; es geht Hinfel, was sell dhun; aber die wann se net ordentlich gefittet were; d'r Ganger is en arg Ding!“ — „D'r D'choh hot sell jucht gekent, für den Hinfel zu tiefe, daß es en bissel Spah gese soll, um d'r Mensch is ah werlich neigebapt. „Mei Hinfel hen meh zu freffe, wie Du verleicht selwert hochst.“ hot er geseht, „Du brauchst net fellerweg zu kumme!“ — „Wie dann d'r D'choh grad so herlich mitgelacht hot wie die Annere, do hot er geseht, daß es jucht Spah sei soll un er hot sich en bissel gekent. D'r D'choh hot dann gekent, es war en bekante freffe, daß es Hinfel geht, was die Dier freffe, net jucht die, was se jeltweg lege, humern alle Dier, wo es en Halt derun kriegt. Es dat ah jucht en Weg gese, so en Hinfel zu kriegen, un sell wäre, en Hinfel zu nemme un ihm d'r Kopp abzuschlage. Wer en Hinfel bändig is, kann en Hinfelnecht mache mit ige Vorrichtung dran, daß en Oil, so gedehnt is, en Hinfel gekent hot, doch en Och rakt in en Bar net unig an Necht. Es is gut, wann mer an des Och en Klapp mache mit ere Spring, so daß se grad wieder zugeht, wann des Oil dorchgerollt is. Wann des Hinfel dann mit sein D'choh fertig is un des Oil net seht fann, so hocht es sich grad wieder ane un legt noch emel. — „Verbolt fell brotwer ich un es werd noch heit lo en Necht gemacht.“ hot d'r Mensch geseht. Er hot es ah gedu, aber sdun awei Dag druf hot er wieder nachgedacht. Er hot wol en bar Dier gekenne in d'r Bar drin, aber sei allerseht Hinfel is mit en Fuß in seler Klapp drin hänge gebliewe un hot en Bee gekroche, so daß er's hot misse todmache. Er hot dann aver getracht, ob er net austrinne kennt, wer d'r Dierstefler is un er hot ah eens gefäht, daß er ihm grad d'r Kopp abzuschlage. Er hot nau nummer vergaht Sent wore. Wie viel D'choh wert Dier as ihm sell enigs Hinfel getresse hot, wech er ufobes get.

Ich hab kezlich geseht, wie en Mann do in unserm Pennsilvanien sei Hinfel hot d'chtig lege made. Nachts um en Uhr wese is er raus in sei Hinfelstall, hot Licht angezünd, en bissel Futter hiegegammelt un die Hinfel von die Stange nummergejagt. Se hen dann anfange zu freffe un weil's hell war, hen se gemeent, es wer's Dag un se hen all an ihr Wisir gange un hen gelegt. So noch awei Stund hot d'r Mann des Licht wech abgemacht un die Hinfel hen wieder schlafte gange. Wie's dann werlich is Dag wore do hen se ihr regler Erwet wieder ufgemume. Er behabt, daß er gweenol so viel Er kriegt, als wie frieber.

Wie d'r Hinfelnecht is es ah so en Ding — es is, wie mer so segt, en unbekante Quantität. Er, mer wech noch net emol for schlaf, wo a's egentlich en Hinfel is. Affording zu d'r Zeit-Buch brauche Vogelweiser ke D'choh behalte, Hinfelstefler aber misse fünf Sent des Dages behalte. Weil mer den Winter die Dier hätt billiger kriegen kenne, dann's net for sell Jolubath geseht war, lo is des Government in Washington gewort wore, ob en Hinfel en Vogel wert.

Die Jölnner un Zinder hen awer gemeert, wo des Ding nauwill un se hen drum des salomonisch Urtheel abgwe, daß en Hinfel ufobes en Vogel is, aber ke Vogelweiser, humern Hinfelweiser legt. Des saunt fann; aber es were lo noch meh verderrige Sache gemacht in Washington. Es is noch gar net so lang her sidder as se dort ah befrant hen, fröhd möre Keßigel. — Es is schein's wore, daß es Werthe geht, was längere Öhre hen, as wie die Fel. Viel Zeit were lage, sell wir net möglich. Es is awer einhau en Fakt, behobs ihre Öhre fehd über die Hoor nau, en Fel seine net.

D'r alt Sansiro

Kohlenvorrath der Erde.

Wie lange herstelle in den heutigen großen Industriezweigen verhalten sich.

Die reichende schnelle Zunahme der Steinkohlenproduktion, deren Tempo sich auch in den schwererflössen Jahren eines wirtschaftlichen Stillstandes nur wenig verlangsamt hat, gibt dem amerikanischen Geologen Henry Henderson den Anlaß zu einer interessanten, in der „Nature“ abgedruckten Betrachtung über die Steinkohlenvorräthe der Erde und ihre bereinigte Erschöpfung, wobei der Gelehrte auf Grund der neuesten Bohrungen und Schürfungen zu Ergebnissen kommt, die sich wesentlich von allen früheren Berechnungen unterscheiden.

Gegen 415 Milliarden Tonnen, die vor fünf Jahren für Deutschland berechnet wurden, ergibt Henderson's Schätzung unter gründlicher Berücksichtigung der oberflächlichen Hügel in färbaren Kohlenvorrath von mindestens 600 Milliarden Tonnen, der bei einer jährlichen Förderung von rund 150 Millionen Tonnen, wie sie jetzt erfolgt, in etwa 4000 Jahren ein Ende finden mühte, voraussichtlich aber schon 1000 Jahre früher erschöpft sein wird, weil Deutschland die beste Aussicht hat, der erste Kohlenlieferant für Europa zu werden. Der englische Kohlenvorrath von 210 Milliarden Tonnen dürfte schon in 800 bis 970 Jahren aufgebraucht sein, der österreichisch-ungarische von 19 Milliarden in längstens 1200 Jahren, der französische von 22 Milliarden in 600 bis 700 Jahren, der russische von 50 Milliarden Tonnen in 2000 Jahren, der belgische Vorrath von 24 Milliarden aber endlich schon in 800 Jahren erschöpft sein. In weit günstiger Lage befindet sich Nordamerika, dessen Kohlenvorräthe von mindestens 800 Milliarden Tonnen in 1800 Jahren aufgebraucht sein würden, angefaßt der ungenügend schnell entwickelten Entwicklung dieses Erdtheils aber sicher weit früher ihr Ende finden werden. Ueber die in den riesigen Kohlenbeden Chinas, Hinterindiens und Sibiriens vorhandenen Kohlenläge liegt bis jetzt überhaupt noch keine Schätzung vor, die irgend einen realen Werth hätte, und auch Brasilien und sogar Neu-Guinea können in dieser Hinsicht bald große Ueberraschungen bringen.

Zweifelsohne haben alle diese Schätzungen nur einen sehr bedingten Werth, weil weite Landstriche selbst in Europa noch lange nicht mit der wünschenswerthen Gründlichkeit geologisch erforscht sind, und weil der Bergbau seinerseits bis zu Tiefen herabdringen wird, von denen man sich jetzt kaum etwas träumen läßt. Mit Sicherheit lassen sich dagegen aus Henderson's Schätzungen sehr interessante Folgerungen für die zukünftige Entwicklung des deutschen Bergbaues ableiten. Obwohl die Steinkohlenvorräthe Oberösterreichs die des gesammten übrigen Deutschlands bei weitem überbieten, stammen heute noch immer zwei Drittel der geförderten Gesamtmenge aus dem westlichen Deutschland, während aus Schlefien (und Sachsen) nur ein Drittel kommt. Da aber die Ausbeutung der Kohlenflöze bei zunehmender Tiefe immer schwieriger wird, (in Westphalen rückt aus diesem Grunde der Kohlenbergbau schon jetzt langsam von der Ruhr gegen Norden vor), wird sich das Förderungsverhältniß in Zukunft immer mehr auf Kosten Westphalens zugunsten Oberösterreichs verziehen, das ohne Zweifel schon in den nächsten Jahrhunderten zum ersten Industriegebiet Deutschlands vorrücken wird. Die Höhe des Kohlenexportes nach dem Auslande und die Schnelligkeit dieser Entwicklung aber wird im weitestlichen davon abhängen, daß rechtzeitig für leistungsfähige und billige Transportmittel, der allem aber für einen großzügigen Ausbau der Oder zu einem wirtschaftlichen Großschiffahrtsweg gefordert wird.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's“
318-320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Iremay.)
Delikatess und importiertes Bier stets frisch an Zapf. Beste Kaffee und Cigaretten.
Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samtag Abends.

F. Stipp & Co.,
Allgemeine Contractors
und Baumeister,
Cedar Price, Straße und Newton Road.
Reparaturen jeder Art. Beide Telephone.

Gebrüder Scherer's
Konditorei
Cracker & Cakes
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Broad Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
5th Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Wurst in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Kaugfleisch u. s. w.

W. Seidler's
Deutsche Bäckerei
310 Franklin Avenue.
Kondiert jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Joseph Gardner,
Contractor und
Baumeister,
1206 Academy Str., Scranton, Pa.
Dampfkessel Reuegung Spezialität.

Der Leipziger Poststab vor Gericht.

Ein internationaler Dieb beschäftigte in der Person des angeklagten Handelsmannes „Panano“ Martio Schulwoag aus Wien in Rudolstadt das Leipziger Schörrichteramt. Schulwoag wurde beschuldigt, am Vormittag des 16. Juni 1909 sich an dem Raube betheiligte zu haben, bei dem der Leipziger Hauptpostgebäude 3000 Mark entriffen wurden.

Schulwoag war damals auf der Flucht von einem Schußwund verhofft worden. Er befrucht in der Verhandlung, mit dem eigentlichen Täter in irgend welcher Beziehung gestanden zu haben. Auch behauptete er nicht Schulwoag, sondern Schulfrot, stamme aus Buenos-Aires und Kaufe für sein dortiges Kleidermaasensgeschäft Waaren in Europa ein. Befonders in London und Berlin. Schulwoag ist thatsächlich damals von Berlin in Begleitung eines Fremden nach Leipzig gereist. Beide wohnten unter falschen Namen in einem Logierhaus am Büschl. Von den Jungen machte besonders Kriminalkommissar Klinghammer aus Berlin interessante Mittheilungen. Am 14. Juni sei ein Vertrauensmann der Berliner Polizei zu ihm gekommen und habe erklärt, er sei einigen Mitgliefern einer internationalen Diebesgesellschaft in der Spur, die sich in Berlin aufhalte und einen Coup geplant habe. Der Vertrauensmann habe auch die Namen der Verbrecher genannt und ihr Aussehen genau geschildert. Auf diese Angaben allein habe er, der Kommissar, zwar noch nicht zurufen können, aber er habe die Leute beobachtet, lassen. Nach einigen Tagen habe er dann in den Zeitungen von dem Raubfall in Leipzig gelesen und die Angaben seines Vertrauensmannes bestätigt gefunden. In dem Angeklagten habe man es seiner Meinung nach nicht mit einem gelegentlichen Verbrecher zu thun, sondern mit dem Mitglied einer großen internationalen Verbrechergesellschaft, die von Rudolstadt über die Kanäle betreibt. In früheren Zeiten herrschten im Herzogthum Württemberg sehr schlimme Zustände. Damals bildeten sich eine Reihe der gefährlichsten Verbrecherringe, deren Nachkommen die heutigen internationalen Verbrecher sind. Sie arbeiten in Berlin, London, Paris, Frankfurt a. M., Dresden und anderen größeren Städten, mit Vorliebe auch in „D“-Ländern, wo viele Kleindebstahl in der Verlast ihrer Böden und Briefschaften zu befragen haben. In London und Paris haben die Verbrecher ihre ganz bestimmten Absteigquartiere. In Berlin hielten sie sich gerne in Kleinen des Scheunenviertel auf. Darunter befindet sich das Gasthaus eines gewissen Jünke, wo viele Verbrecher Unterschlupf finden.

Die Verhandlung nahm den ganzen Tag in Anspruch. Das Gericht hielt den Angeklagten für überführt und verurtheilte ihn zu fünf Jahren sechs Monaten Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Verklärter Ruhm.

Virginia Carle, vor einigen Jahren der gefeiertste unter den „Stars“ des New Yorker Melodramas, wurde dieser Tage bewußtlos aus ihrer Wohnung in New York nach einem Privat-Hospital gebracht. Es geht das Gerücht, sie habe aus Verzweiflung über ihren verlorenen Ruhm Selbstmord versucht.

Vor zehn Jahren gab es keine Schauspieler in New York, deren Wohnung und Toiletten mit größtem Luxus ausgestattet gewesen wären, als die Virginia Carle's. Gleiche Triumphe, wie hier, feierte sie in London. Jetzt erinnert man sich ihrer kaum noch. Zwar spielte sie in der vorigen Saison noch, aber ihr Erfolg war sehr bescheiden. Jüngere Kräfte haben ihren Platz eingenommen. Darüber soll sie seit längerer Zeit verzweifelt gewesen sein.

Kürzlich hörten Leute in dem Hause, in dem sie wohnte, einen schweren Fall, und als man in ihre Wohnung einbrang, lag sie bewußtlos auf dem Boden. Von der Ambulanz, die sie abholte, verlor man bald jede Spur, und Niemand weiß jetzt, wo die Kranke ist.